

II-6021 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3066/J

1988 -12- 02

A n f r a g e

der Abgeordneten Probst, Hintermaier, EIGRUBER
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend die Möglichkeiten einer Abstimmung der Verkehrsge-
setzgebung mit der Schweiz

Zur Vermeidung des starken Umwegtransits vor allem beim
Schwerverkehr durch Tirol erscheint in Hinkunft eine
Harmonisierung der Verkehrsgesetzgebung mit der Schweiz
erforderlich. Auf diese Weise könnte auch eine geschlossene
"Alpenbarriere" von Umweltschutzbestimmungen zwischen dem
Norden und dem Süden der EG geschaffen werden.

Auf diese Weise würde der Zwang innerhalb der EG zur zügigen
Inangriffnahme von Umweltschutzmaßnahmen auf dem Verkehrssek-
tor verstärkt werden.

Dieser Vorschlag wurde auch in einer Aussprache am 19. Oktober
1988 von vielen Mitgliedern der schweizerischen Parlamen-
tariendelegation sehr positiv aufgenommen.

Zu diesem Zwecke wäre es zunächst erforderlich, den Stand der
schweizerischen Umweltschutzgesetzgebung beziehungsweise die
geplanten Vorhaben auf diesem Gebiet zu erkunden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr die

A n f r a g e :

- 1) Welche Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltbelastung durch
den Schwerverkehr könnten beim derzeitigen Stand der Technik
bzw. bis zum Jahre 1991 ergriffen werden?
- 2) Welche Auflagen für den Schwerverkehr sieht die Schweizer
Gesetzgebung derzeit vor und welche Vorhaben sind in der
Schweiz bis zum Jahre 1991 geplant?
- 3) Halten Sie es allgemein für sinnvoll, im engen Kontakt mit
der Schweiz harmonisierte Umwelt- und Transitgesetze zu

beschließen, die dann auch gleichzeitig in Kraft treten sollten?

4) Welche Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltbelastung durch den Schwerverkehr würden sich insbesondere für eine solche Harmonisierung anbieten?